Sections = Sektionen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1984)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sous la responsabilité des sections
Auf Verantwortung Sektionen

Prix Europe de peinture de la ville d'Ostende 1984

En 1984 la ville d'Ostende organise son 11e concours international intitulé «Prix Europe de peinture».
Un prix de BF 300000.— est octroyé au lauréat.

Conditions de participation

① Peuvent participer: tous les peintres européens ressortissant des pays membre du Conseil de l'Europe, ainsi que les peintres d'une autre nationalité résidant dans un de ces pays depuis le 1er janvier 1983 et qui auront atteint l'âge minimum de 25 ans et maximum de 45 ans le 30 septembre 1984.
② Les demandes doivent être envoyées à: Ville d'Ostende, Fesst- en Cultuurpaleis, Wapenplein, B-8400 Ostende. Les participants recevront dès lors un bulletin d'adhésion qu'ils doivent renvoyer avant le 15 juillet 1984.
③ Les participants devront envoyer trois œuvres qui doivent arriver à Ostende au plus tard le 4 août 1984. Après cette date aucun envoi ne sera encore accepté.
Le droit d'inscription s'élève à FB 1000.—. Les participants peuvent envoyer les œuvres ou bien les délivrer sur place.

• Adresse: Europa-Prijs 1984; Secretariaat: Feest- & Cultuurpaleis, Wapenplein, B-8400 Oostende, ✆ 059 70 61 31; 059 70 11 99.

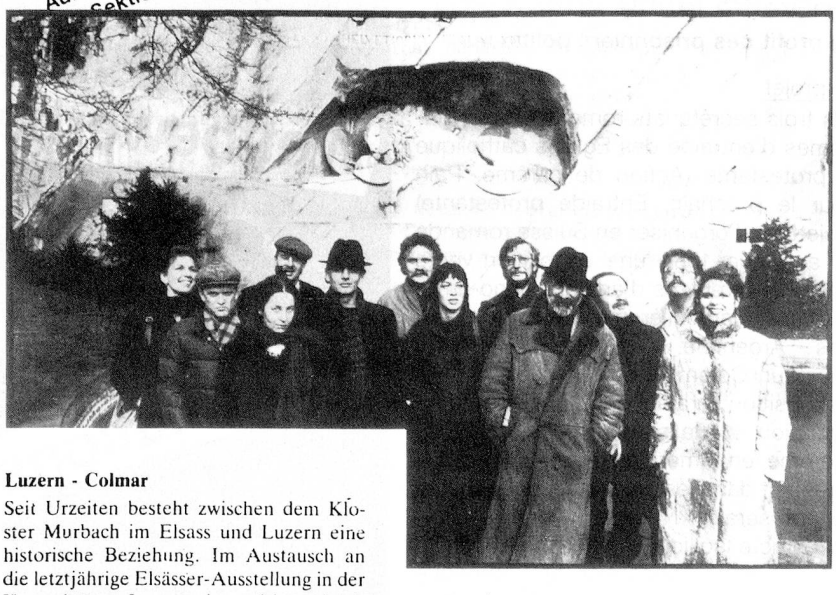
Europapreis der Stadt Ostende für Malerkunst 1984

1984 wird die Stadt Ostende den 11. Wettbewerb «Europapreis für Malerei» veranstalten. Dem Laureaten wird ein Preis von BF 300000.— zuerkannt.

Teilnahmebedingungen

① Es können teilnehmen: alle europäischen Maler, deren Nationen Mitglied des Europarates sind, wie auch die Maler anderer Nationalitäten die seit dem 1. Januar 1983 in einem dieser Länder wohnen und am 30. September 1984 das Minimalalter von 25 Jahren und das Maximalalter von 45 Jahren erreicht haben.
② Die Anfragen müssen an die Stadt Ostende, Fesst-en Cultuurpaleis, Wapenplein, B-8400 Oostende gerichtet werden.
Sobald diese eintreffen, werden die Teilnahmebulletins dem Antragsteller zugeschickt. Sie müssen vor dem 15. Juli 1984 zurückgesandt sein.
③ Die Teilnehmer müssen drei Werke einschicken. Die Werke sollen in Ostende ankommen vor dem 4. August 1984. Nach diesem Termin werden keine Einsendungen mehr angenommen.
Wir empfehlen: Schicken Sie die Werke rechtzeitig! Die Teilnehmegebühr beträgt BF 1000.—. Die Teilnehmer können entweder die Werke frachtfrei einsenden oder diese in Ostende abliefern.

• Adresse: Europa-Prijs 1984; Secretariaat: Feest- & Cultuurpaleis, Wapenplein, B-8400 Oostende, ✆ 059 70 61 31; 059 70 11 99.



Luzern - Colmar

Seit Urzeiten besteht zwischen dem Kloster Murbach im Elsass und Luzern eine historische Beziehung. Im Austausch an die letztjährige Elsässer-Ausstellung in der Kornschütte, Luzern (organisiert durch die Stadt Luzern), konnte die GSMBA, dank des Vorschlages von Godi Hofmann und unter seiner Leitung, einen Arbeitszyklus mit anschliessender Ausstellung organisieren.
Sechzehn Künstler arbeiteten in drei Etappen während je einer Woche im Druckgrafikatelier Rémy Bucciali, Colmar. Godi Hofmann will zu diesem Anlass eine Art Bulletin erscheinen lassen (sicher einen amüsanten Lagerbericht).

Projektwettbewerb Wandmalerei

Schumacherhaus, Mühleplatz, Luzern

Von 76 eingesandten Arbeiten sind die Werke «Lebensbaum» von Hans Eigenheer (GSMBA), Kaltenbach, und «Löwe» von Peter von Holzen, Luzern, mit dem 1. Preis ausgezeichnet worden.
Leider ist alles in die Reuss gefallen. Vor lauter hin und her zwischen Jury, Besitzer, Initiant und Leserbriefschreibern, weiss keiner mehr, wer mit wem streitet.
Man will sich sogar (wer?) von den Wettbewerbsbedingungen lösen, und es ist nicht einmal sicher, dass die ausgesprochene Preissumme vollumfänglich an die beiden Preisträger ausbezahlt wird.
In der Leuchtenstadt leuchtet eben nicht alles!

Beat BRACHER
Gualtiero GUSLANDI
Luzern

Bern

Wieder steigt eine Kunst - und Architektur - Auslandsreise.
Nach dem grossen Paris-Erfolg nun ein Deutschland - Leckerbissen (Köln von 21. Juni bis 24. Juni 1984), zusammengestellt vom Kenner Gunther Frentzel.

Adresse : GSMBA Bern
Haslerstrasse 10
3001 Bern

Paris

Un nouveau président à la section de PARIS.
Au terme d'une procédure de vote par correspondance, l'assemblée de la section a désigné, mardi 3 avril, Henri-Pascal Rouyer à la présidence de la section.

M. Edmond Leuba, qui pendant de nombreuses années, assuma cette fonction dans des conditions souvent difficiles, fut chaleureusement remercié. Une fête en son honneur et d'ores et déjà prévue au mois de mai.

l'ART SUISSE présentera la section de Paris dans le numéro du mois de mai prochain.

Valais

A l'occasion de la dernière assemblée générale réunie à Sion samedi 7 avril, les membres avaient à désigner un nouveau président en remplacement de M. Jean-Pierre Giuliani, démissionaire. Architecte à Martigny, ce dernier a présidé durant six ans aux destinées de la section valaisanne.

Le choix de la section s'est porté sur M. Pierre Loye, artiste-peintre au Trétien.

Expression de gratitude et remerciements au premier, nos voeux les meilleurs et bon vent second.

En Valais toujours, on apprend que dans le cadre de la manifestation SION-EXPO qui se déroulera du 27 avril au 6 mai, la section de Genève de la SPSAS figurera parmi les hôtes de "marque" dans les stands d'honneur.